FWVS · VORLAGE FÜR DIE FEUERWEHR

Musterdienstplan: 24 Übungsabende

Ein Jahr Übungsdienst alle 14 Tage – Unterweisungen zuerst, dann vom Einzelnen zum Zusammenspiel. Datum und Leitung tragen Sie selbst ein. In der FWVS legen Sie die Termine als Übungsabende an; die Mannschaft meldet sich selbst zurück.

FEUERWEHR

JAHR

STAND

Vorschlag, keine Vorschrift. Ausbildung ist Landesrecht; über Inhalte entscheiden Wehrführung und Träger. Zwei weitere Termine im Jahr bleiben als Reserve für Ausfall oder Wiederholung.

1 DIE 24 ÜBUNGSABENDE

NR.	MONAT	THEMA	ART	DATUM	LEITUNG
1	Jan	Jahresunterweisung: Gefahren im Dienst, Schutzausrüstung, Verhalten bei Unfall	Unterweisung		
2	Jan	Sonderrechte, Einsatzfahrt, Einweisen, Ladung	Unterweisung + Praxis		
3	Feb	Atemschutz: Unterweisung, Überwachung, Notfallmeldung	Unterweisung + Praxis		
4	Feb	Erste Hilfe: lebensrettende Sofortmaßnahmen auffrischen	Praxis		
5	Mär	Funk: Funkgespräch, Lagemeldung, Geräte bedienen	Praxis		
6	Mär	Fahrzeug- und Gerätekunde: Beladung finden und erklären	Praxis		
7	Mär/Apr	Löschwasserentnahme: Hydranten, offene Gewässer, Behälter im Ausrückebereich	Praxis + Ortskunde		
8	Apr	Schläuche und Armaturen: Leitungen verlegen, Verteiler, Strahlrohre	Praxis		
9	Apr	Löschangriff nach FwDV 3: Wasserentnahme am Hydranten	Praxis		
10	Mai	Löschangriff nach FwDV 3: Wasserentnahme aus offenem Gewässer	Praxis		
11	Mai	Tragbare Leitern: aufstellen, sichern, besteigen	Praxis		
12	Jun	Atemschutz: Einsatzübung im Trupp mit Überwachung und Notfalltraining	Einsatzübung		
13	Jun	Brandbekämpfung außen: Strahlrohrführung, Riegelstellung, Wasser sparen	Praxis		
14	Jul	Wasserförderung über lange Wegstrecke	Übung		
15	Jul	Technische Hilfe 1: Einsatzstelle sichern, Fahrzeug sichern, unterbauen	Praxis		
16	Aug	Technische Hilfe 2: Lasten heben und bewegen	Praxis		
17	Aug/Sep	Technische Hilfe 3: hydraulisches Rettungsgerät	Praxis		
18	Sep	Verkehrsunfall: Zusammenspiel von Sichern, Zugang, Befreien	Einsatzübung		
19	Sep/Okt	Objektkunde: Begehung eines besonderen Objekts	Begehung, am Samstag oder mit frühem Beginn		
20	Okt	Unwetter: viele Einsatzstellen, Sichern, Pumpen, Absperren	Praxis oder Planspiel		
21	Okt/Nov	Einsatzübung Brand bei Dunkelheit	Einsatzübung		
22	Nov	Gefahrgut-Grundlagen: erkennen, absperren, melden	Theorie + Planspiel		
23	Nov/Dez	Sichern und Halten: Leinen, Knoten, Sichern gegen Absturz	Praxis		
24	Dez	Jahresabschluss: Tischübung und Auswertung des Ausbildungsjahres	Theorie		

Grundlagen: Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ (DGUV Vorschrift 49) und DGUV Regel 105-049 in der Fassung Ihres Unfallversicherungsträgers; Feuerwehr-Dienstvorschriften FwDV 2, 3, 7 und 10, soweit Ihr Land sie eingeführt hat.

2 LERNZIEL JE ABEND

NR.	LERNZIEL	HINWEIS
1	Jede und jeder kennt die wichtigsten Gefahren im eigenen Dienst und weiß, wem ein Unfall gemeldet wird.	Themen und Teilnehmende festhalten; Fehlende nachholen
2	Alle erklären, wann Sonderrechte gelten; wer einweist, gibt eindeutige Zeichen, und Fahrer fahren nur mit Einweiser rückwärts.	alle, nicht nur Maschinisten; Führerscheinkontrolle am selben Abend
3	Jede Einsatzkraft kann eine Atemschutzüberwachung führen und eine Notfallmeldung absetzen.	gilt für alle; Termine der Belastungsübung bekanntgeben; Notfallmeldung (Mayday) nur im Raum oder auf einem Übungskanal üben, nie auf der Betriebsgruppe
4	Alle führen Seitenlage, Druckverband und Wiederbelebung am Übungsgerät richtig aus.	ersetzt nicht die Fortbildung nach Landesrecht
5	Jede und jeder gibt eine Lagemeldung so ab, dass der Empfänger sie ohne Rückfrage notieren kann.	drinnen möglich; gefunkt wird nur auf einem Übungskanal nach Ihren Funkregeln, nie auf der Betriebsgruppe
6	Alle finden zehn genannte Geräte ohne Suchen und nennen deren Zweck.	in der Fahrzeughalle; auch für Sonderfahrzeuge
7	Alle können die Entnahmestellen im Ort nennen und einen Hydranten in Betrieb nehmen.	ohne Wasserabgabe bei Frostgefahr
8	Jeder Trupp verlegt eine Leitung ohne Drall und Knick und bedient Verteiler und Strahlrohr sicher.	Strahlrohr nicht auf Personen richten, langsam öffnen
9	Die Einheit baut auf Befehl einen Löschangriff auf; jeder Trupp kennt seine Aufgabe.	Gruppe oder Staffel, je nach Stärke; an der Pumpe ein ausgebildeter Maschinist
10	Die Einheit baut Saugleitung und Löschangriff auf; Maschinist und Trupps arbeiten nach Befehl.	Ufer sichern; an der Pumpe ein ausgebildeter Maschinist
11	Die Mannschaft stellt Steck- und Schiebleiter in der vorgesehenen Stärke standsicher auf und sichert sie beim Steigen.	Steckleiter zu dritt oder mit zwei Trupps, Schiebleiter mit zwei Trupps (FwDV 10); Rettungsübungen nur mit zusätzlicher Sicherung; keine Personen auf Tragen
12	Der Trupp geht nach den Einsatzgrundsätzen vor, hält Verbindung und reagiert richtig auf einen Notfall.	nur Geräteträger mit gültiger Untersuchung, mit Überwachung und Sicherheitstrupp; ob sie als Einsatzübung nach FwDV 7 zählt, entscheidet die Atemschutzleitung
13	Jeder Trupp wählt Strahlform und Standort passend zur Lage.	im Sommer mit Wasser
14	Die Einheit baut eine Förderstrecke mit Übergabe auf und hält den Druck.	mit der Nachbarwehr (zwei Pumpen); an den Pumpen ausgebildete Maschinisten
15	Die Einheit sichert eine Einsatzstelle im Verkehrsraum und ein Fahrzeug gegen Bewegung.	Schutz vor fließendem Verkehr
16	Der Trupp hebt eine Last mit Hebekissen oder Winde und unterbaut sie Schritt für Schritt.	Last gegen Lageänderung sichern; Bediener außerhalb des Gefahrenbereichs
17	Jeder Trupp setzt Schere und Spreizer sicher an und kennt die Grenzen des Geräts.	alle üben am Gerät, aber nur unter Anleitung von jemandem, der daran ausgebildet ist; Gesichtsschutz; keine Schneidversuche an zu starkem Material
18	Die Einheit arbeitet einen Verkehrsunfall in geordneten Schritten ab und stimmt sich mit dem Rettungsdienst ab.	Übungsfahrzeug; Nachbesprechung einplanen
19	Alle kennen Zufahrt, Zugänge, Löschwasser und Gefahren des Objekts.	mit dem Betreiber abstimmen; Zufahrt und Löschwasser sieht man nur bei Licht – am Übungsabend dämmert es Ende September schon
20	Die Einheit ordnet mehrere Meldungen nach Dringlichkeit und arbeitet eine Lage mit Bordmitteln ab.	Motorsäge nur durch Ausgebildete, sonst absperren und sichern
21	Die Einheit leuchtet aus und arbeitet einen Brandeinsatz vom Eintreffen bis zur Rückmeldung ab.	vor besonderen Übungen unterweisen; mit Nebel nur unter Atemschutz zu den Bedingungen von Abend 12, sonst Außenangriff
22	Alle erkennen Kennzeichnungen und leiten die ersten Schritte ein, ohne sich zu gefährden.	kein fester Turnus vorgegeben
23	Jede und jeder legt die in der eigenen Wehr üblichen Knoten sicher und kennt die Grenzen der Feuerwehrleine.	Gerätesatz Absturzsicherung nur durch Ausgebildete; Selbstrettungsübungen nur bis 8 m
24	Die Mannschaft benennt, was sitzt und was im nächsten Jahr wiederholt werden soll.	Wünsche einsammeln; Plan fürs nächste Jahr vorstellen

3 TERMINE AUSSERHALB DER ÜBUNGSABENDE

TERMIN	FÜR WEN	WIE OFT	GRUNDLAGE
Belastungsübung in der Atemschutz-Übungsanlage	Atemschutzgeräteträger	jährlich, innerhalb von zwölf Monaten	FwDV 7
Einsatzübung unter Atemschutz (wenn nicht durch einen Übungsabend oder Einsatz abgedeckt)	Atemschutzgeräteträger	jährlich	FwDV 7
Übung im Chemikalienschutzanzug	Träger von Chemikalienschutzanzügen	jährlich, sofern kein Einsatz	FwDV 7
Eignungsuntersuchung	Atemschutzgeräteträger, Taucher	bis 50 Jahre alle 36 Monate, ältere je nach Gerätegewicht 24 oder 12 Monate; Tauchen 12 Monate	DGUV Vorschrift 49 § 6, Anlage 1
Führerscheinkontrolle	alle mit Fahraufgaben	sollte halbjährig erfolgen	DGUV Regel 105-049 zu § 19
Fortbildung Erste Hilfe	alle	in der Regel alle zwei Jahre; Landesrecht geht vor	DGUV Regel 105-049 zu § 9
Fortbildungsseminar	Führungskräfte ab Gruppenführer, Ausbilder	soll: innerhalb von jeweils höchstens sechs Jahren ab Übernahme der Funktion	FwDV 2
~~Geräteprüfungen~~	~~Gerätewart~~	~~nach Prüfplan~~	~~kein Ausbildungstermin~~